

Gemeinde SPLITTER

Aktuelle Informationen der Liste Unabhängiges Soziales Steinakirchen

Ausgabe 1 / Jänner 2022



Liste Unabhängiges
Soziales Steinakirchen

Editorial	S 2
Aus dem Gemeinderat	S 3-5
Stopp Baurestmassendeponie	S 6
Das liebe Geld.....	S 7
Torte der Wahrheit.....	S 8

Klubobmann LUST

WOLFGANG ZUSER



Traum und Wirklichkeit

Vor beinahe zwei Jahren sind wir nach einer für uns sehr erfreulichen Wahl angetreten, die Art und Weise, wie in Steinakirchen seit Jahrzehnten Politik gemacht wird, endlich der Vergangenheit angehören zu lassen. Ein Arbeitsübereinkommen mit der Bürgermeisterpartei sollte diesen „neuen Stil“ festhalten. Die Inhalte des Arbeitsübereinkommens waren zwar fast ausschließlich Selbstverständlichkeiten, wie die Einhaltung von Fristen vor Sitzungen, die Verfügbarkeit von Unterlagen oder dass E-Mails von uns an den Bürgermeister auch tatsächlich beantwortet werden. Selbstverständlichkeiten, die ohnehin in den Gesetzen für die Gemeindearbeit festgehalten sind, jedoch in Steinakirchen traditionell mit Füßen getreten wurden, um die „Opposition“ bestmöglich zu schikanieren und klein zu halten. Ein chauvinistisches Politikverständnis, das von den BürgerInnen regelmäßig in Wahlen - egal, ob auf Gemeinde-, Landes- oder Bundesebene - abgestraft wird. Ein Politikverständnis, das im 21. Jahrhundert endgültig nichts mehr verloren hat. Mit diesem Arbeitsübereinkommen in der Hand, waren wir uns sicher, dass es über diese Dinge keine Diskussion mehr geben wird.

Wir wurden bitter enttäuscht.

Im ersten Jahr hieß es: wir müssten schon verstehen, dass diese Dinge nicht auf Anhieb funktionieren würden, schließlich müsse sich der Bürgermeister erst an die neuen Gepflogenheiten gewöhnen. Wenn dann mal eine Einladung zur Gemeinderatssitzung erst drei Tage, und nicht wie vereinbart 10 Tage, vor einer Sitzung kommt, könne das schon mal passieren, hieß es.

Wenn die Hälfte der Unterlagen fehlt - wichtige Vertragswerke, Angebote von Firmen - dann sei das ja alles nicht so schlimm, da müssten wir halt dem Bürgermeister vertrauen, dass das alles mit rechten Dingen zugeht.

Es lief also so weiter wie schon die sechs Jahre seiner Amtszeit zuvor.

Im zweiten Jahr, dem vergangenen Jahr, wurde es dann wieder zum Normalfall, dass der Bürgermeister Aufträge frei Hand vergab, der Gemeinderat erst im Nachhinein informiert wurde und dann diese Vergabe noch „absegnen“ durfte. Es wurde wieder zum Normalfall, dass der Bürgermeister eigenmächtige Entscheidungen traf, ohne auch nur irgendein Gremium damit zu befassen.

Zwei Jahre nach einer Wahl, die deutlich zum Ausdruck brachte, dass viele Steinakirchnerinnen und Steinakirchner Politik „vom alten Schlag“ satt haben und sich Transparenz, sorgsamem Umgang mit den Finanzen und Fairness wünschen, wird genau diese Politik nicht nur fortgesetzt, sondern auch noch auf den Gipfel getrieben.

Abermals stehen wir vor der Frage: Wenn jemand nicht willens ist, politische Arbeit fair, transparent und respektvoll den anderen politischen Parteien gegenüber zu leisten, ist er dann die richtige Person im Amt des Bürgermeisters?

Wir werden uns von diesen Schwierigkeiten nicht beirren lassen und uns weiter für Ihre Anliegen im Gemeinderat stark machen.

Ihr Wolfgang Zuser

Aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen

Vorsitzende des Umwelt-
und Verkehrsausschusses

KATHRIN SIEBERER



Straßennamen Zehethof

Im Frühjahr beauftragte der Bürgermeister den Verkehrsausschuss, für die Zehethofsiedlung einen Vorschlag für Straßenbezeichnungen auszuarbeiten, um die Orientierung in Zehethof zu verbessern (unter anderem für Einsatzkräfte).

Der im Sommer vorgelegte Vorschlag wurde nach Beschluss im Gemeindevorstand an die Anrainer in Zehethof versendet, die dazu eingeladen waren, Stellungnahmen und alternative Vorschläge für Straßenbezeichnungen einzubringen. In einer BürgerInnenversammlung Ende August brachte die überwiegende Mehrheit der ZehethoferInnen zum Ausdruck, keine Straßennamen zu wünschen.



Kathrin Sieberer und Wolfgang Zuser stellten sich namens des Verkehrsausschusses der Diskussion. Der Bürgermeister blieb der Versammlung fern und entsandte auch keine Vertretung. Ende November beschloss der Gemeindevorstand, keine Straßennamen in Zehethof einzuführen.

Müllsammelstelle Bahnhof

Nach der Generalsanierung des Straßenbereichs im Bereich des ehemaligen Bahnhofs, der Apotheke, des Lagerhauses und des Sparmarkts musste die Müllsammelstelle in diesem Bereich verkleinert werden.

Da danach das Müllaufkommen die vorhandenen Sammelkapazitäten überstieg und regelmäßige Müllablagerungen abseits der Sammelbehälter stattfanden, wurde entschieden, die Sammelstelle aufzulassen und stattdessen die Sammelstelle am Badparkplatz ausreichend zu erweitern.



Verkehrsberuhigung Siedlungstraßen

Nachdem mehrere Anrainerbeschwerden eingelangt waren, befasste sich der Verkehrsausschuss im Mai mit den Möglichkeiten, die Verkehrssicherheit in Siedlungsstraßen zu erhöhen und die Lärmbelastung durch schnellfahrende Autos und Mopeds zu senken. Es wurde dazu ein generelles Tempo 30 in den Siedlungen zwischen Friedhof und Felberachstraße empfohlen. Die dafür notwendige Verordnung des Bürgermeisters ist noch ausständig.

Verkehrssicherheit Zehethof

Auf der Verlängerung der Felberachstraße und in der Zehethofsiedlung sind ständige Geschwindigkeitsüberschreitungen beobachtbar.

Im Verkehrsausschuss im Mai wurden diesbezüglich mögliche Maßnahmen diskutiert und der Bürgermeister gebeten, mit dem Verkehrssachverständigen Möglichkeiten zu besprechen, die Geschwindigkeiten in diesem Bereich zu senken.

Der Verkehrssachverständige empfahl im Dezember die Anbringung von 50er Piktogrammen auf der Straße sowie im Siedlungsbereich Zehethof eine 30er Zone und Bodenmarkierung zur Verdeutlichung von Nachrangregelungen in Kreuzungsbereichen. Die Umsetzung ist noch ausständig.

Verkehrskonzept Schule

Da es auf der Habergstraße vor den Schulen am Morgen immer wieder zu Gefahrensituationen kommt, hat der Schulausschuss die Gemeinde Steinakirchen gebeten, bis zur Neueröffnung der Volksschule ein Verkehrskonzept zu erarbeiten und allfällige Maßnahmen zu setzen. Im Verkehrsausschuss wurde diese Aufgabe wiederum an den im Frühjahr neu ernannten Mobilitätsbeauftragten **Roman Böcksteiner** delegiert. Aktuell wird ein Bündel an Maßnahmen erarbeitet und evaluiert, welche folgende Ziele verfolgen:

- Geschwindigkeitsreduktion vor den Schulen, vermutlich durch bauliche Maßnahmen
- Entwirrung des Schulbusverkehrs und Privatverkehrs
- Sichere Querungen von den Siedlungen nördlich der Schule zur Schule

Die Umsetzung der Maßnahmen ist nach entsprechenden Gesprächen und den notwendigen Verkehrsverhandlungen für Herbst 2022 oder Frühjahr 2023 vorgesehen.

Mobilitätsbeauftragter

ROMAN BÖCKSTEINER



Prüfungsausschussobmann des
Schulausschusses

ROLAND BERGER



Volksschulumbau

2021 stand ganz im Zeichen der Volksschule. Beinahe monatlich fanden Sitzungen des Schulausschusses und verschiedener fachlicher Arbeitsgruppen statt. Es wurden dabei unzählige Details diskutiert sowie fixiert und die notwendigen Ausschreibungen etappenweise vorbereitet. **Roland Berger** konnte hierbei sein fachliches Know-How im Bereich der Haustechnik einbringen.

Am 22. November startete das Projekt offiziell mit der Einrichtung der Baustelle und dem Abriss des Turnsaals. Nach der darauf folgenden Entkernung des bestehenden Gebäudes wird 2022 der Großteil der Baumaßnahmen durchgeführt. Im Frühjahr 2023 folgt der Innenausbau.

Michael Gutleder und Karl Münchreiter

Aufgrund eines öffentlichen Beitrags in einem Diskussionsforum wurde die Frage aufgeworfen, inwiefern die Würdigung von Michael Gutleder am Gutlederplatz und mit einem Gedenkstein am Haberg noch zeitgemäß ist, da dessen Rolle im Nationalsozialismus einige Fragen aufwirft. Dem gegenüber fehlt in Steinakirchen eine angemessene historische Erinnerung an Karl Münchreiter, geboren in Götzwang. Karl Münchreiter wurde 1934 im österreichischen Bürgerkrieg als Mitglied des Widerstandes schwer verwundet und schließlich „zur Abschreckung“ erhängt. Der Kulturausschuss empfahl in sei-



ner Sitzung im November, den Gutlederstein am Haberg durch eine Zusatztafel kritisch zu kommentieren sowie Karl Münchreiter im Rahmen eines ortsgeschichtlichen Projektes angemessen zu würdigen.

Mehr Informationen zu beiden Personen finden Sie auf Wikipedia:

https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalsozialismus_im_Bezirk_Scheibbs
(Abschnitt Anschluss und Volksabstimmung 1938)
https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Münchreiter

Bildungsgemeinderat

JOSEF GINNER



Topothek

Das ortsgeschichtliche Projekt Topothek erfreut sich großen Zuspruchs. Zahlreiche BürgerInnen stellten dankenswerter Weise bereits private Aufnahmen zur Verfügung. Kommen des Jahr ist neben der weiteren Erfassung privater Aufnahmen geplant, auch erste Bilder und Dokumente aus dem Gemeindearchiv und Schularchiv in der Topothek zu veröffentlichen.

Sollten Sie historische Fotos zur Verfügung stellen können, bitten wir Sie auch weiterhin um Kontaktaufnahme mit den Topothekaren **Wolfgang Zuser** und **Sepp Ginner**.



Aigner Platzl

Im Frühjahr wurden wir darüber informiert, dass im Zuge des Eisenstraßenprojekts „Kleiner Erlauftalradweg“ eine Umgestaltung des Bereichs angrenzend an das Gasthaus Aigner geplant ist. Unseren Bedenken bezüglich fehlender finanzieller Mittel und einer unzureichenden Diskussion der Planung im Gemeinderat zum Trotz wurde das Projekt auf Drängen des Bürgermeisters realisiert. Dem Projekt fielen zu unserem Bedauern auch zwei Bäume zum Opfer, welche in den stets heißer werdenden Sommermonaten zumindest ein wenig Schatten spenden hätten können. Unser Vorschlag, die Planung zugunsten des Erhalts der Bäume zu adaptieren oder die Neupflanzung von Bäumen vorzusehen, wurde nicht berücksichtigt.



Vorsitzender des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Wohnbau

WOLFGANG ZUSER



Gemeindepflege

Einer der wesentlichen Gründungsgedanken der Gemeinden im 19. Jahrhundert war neben vielen Verwaltungsaufgaben die soziale Wohlfahrt für die BürgerInnen. Bürgerspitäler, Armenhäuser, Waisenhäuser waren damals Ausdruck dieses Gedankens. Diese bürgernahen Aufgaben der Gemeinden sind im Laufe der Zeit stark reduziert worden, da diese größtenteils auf Landes- und Bundesebene zentralisiert wurden. Nicht immer zum Vorteil der Betroffenen.

An diesen Gedanken anschließend, den BürgerInnen möglichst nahe in allen Lebenssituationen zur Seite zu stehen und zur Gesundheitsförderung sowie Prävention beitragen zu wollen, hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, mit Beginn 2022 ein neues Service für alle BürgerInnen in Steinkirchen anzubieten. Im Rahmen der Gemeindepflege möchte die Gemeinde all jenen beratend zur Seite stehen, welche Pflegeaufgaben übernehmen. Die Gemeindepflege besteht aus mehreren Elementen:

- es wird eine Vernetzung und ein fortlaufender Austausch mit allen Dienstleistern und Anbietern im Bereich der Pflege angestrebt
- im Rahmen eines Monitorings wird jährlich die Situation sowohl auf Seiten der zu Pflegenden, der Pflegenden und der Anbieter von Pflegediensten erhoben und evaluiert, ob es für die Gemeinde Handlungsbedarf gibt

- es wird durch die GemeindepflegerInnen eine monatliche Sprechstunde am Gemeindeamt angeboten
- auf Anfrage werden auch kostenlose Hausbesuche durch die GemeindepflegerInnen angeboten, bei denen die Pflegesituation vor Ort besprochen werden kann

Das Projekt Gemeindepflege soll neben bestehenden Angeboten wie der Eltern-/Kindberatung oder der „Gesunden Gemeinde“ ein weiterer Schritt in Richtung einer umfassenden Gesundheitsförderung sein. Angebote in weiteren Lebensphasen und -situationen sollen in den nächsten Jahren Zug um Zug etabliert werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses kostenlose Angebot der Gemeinde zahlreich in Anspruch nehmen.

Wohnbauprojekt alter Kindergarten

Die Pläne für das Wohnbauprojekt am Gelände des alten Kindergartens wurden während des letzten Jahres weiter detailliert. Aktuell sind 14 Wohneinheiten geplant. Die Problemstellung fehlender Parkplätze konnte elegant mit einer Tiefgarage gelöst werden. Um eine ideale Einbindung in die bestehende Umgebung zu gewährleisten, wurde sichergestellt, dass die Gebäudehöhe des Neubaus die Höhe des bestehenden alten Kindergartengebäudes nicht überschreiten wird. Der Gemeinderat fällte nach Fixierung dieser Details im Frühjahr den Grundsatzbeschluss, das Grundstück für das Projekt zur Verfügung zu stellen. Das Projekt steht nun kurz vor der Einreichung bei der Baubehörde und soll voraussichtlich 2022 begonnen werden.

Frauenberatung

Die Frauenberatung Mostviertel stellte Anfang des Jahres ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung. Die Frauenberatung ist eine offene Anlaufstelle für alle Frauen, Mädchen und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Durch Corona rückte das Thema häusliche Gewalt wieder in den Fokus.

Das Ansuchen förderte zu Tage, dass die Ansuchen der Frauenberatung der Vorjahre am Gemeindeamt auf ominöse Art und Weise „verloren gegangen“ waren.

Wir stellten uns geschlossen hinter dieses Anliegen, stießen anfangs jedoch auf keine ungeteilte Zustimmung im Gemeinderat. **Kathrin Sieberer** stellte die Sichtweise von Frauen mehrmals unnachgiebig dar. Wir konnten schließlich erreichen, dass der Gemeinderat einstimmig dem Ansuchen zustimmte.

Frauenberatung Mostviertel

Berät Sie bei persönlichen, sozialen, rechtlichen, wirtschaftlichen, beruflichen und gesundheitlichen Fragen.

Angebote u.a.

- ⇒ Frauen- und Mädchenberatung
- ⇒ Familienberatung / Paarberatung
- ⇒ Rechtliche Beratung
- ⇒ Elternberatung nach § 95 Abs. 1a AußStrG
- ⇒ Prozessbegleitung für Frauen und Mädchen als Betroffene von Gewaltdelikten
- ⇒ Workshops für Mädchen
- ⇒ Frauenspezifische Psychotherapie
- ⇒ Elternkindzentrum

Kontakt

Amstetten
3300 Amstetten
Hauptplatz 21
(Eingang Apothekergasse)

Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 12 Uhr
Dienstag 8 bis 16 Uhr
Donnerstag 8 bis 15 Uhr
Anmeldung: 07472 63297

Scheibbs
3270 Scheibbs
Kapuzinerplatz 1
Zweiter Stock
(Gebäude der Caritas)

Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 12 Uhr
Anmeldung: 07472 63297

Prodes Baurestmassendeponie

Nachdem im Herbst 2020 eine mündliche Verhandlung zur Erweiterung der Baurestmassendeponie und einer zusätzlichen riesigen Bodenaushubdeponie stattgefunden und die Gemeinde ein Privatgutachten in das Verfahren eingebracht hatte, welches schwere Bedenken hinsichtlich der massiven Eingriffe in das Landschaftsbild vorbrachte, wurde heuer im März eine Delegation der Gemeinde und der AnrainerInnen vom Land Niederösterreich zu einer Besprechung eingeladen. In der Besprechung hatten die AnrainerInnen und die GemeindevertreterInnen nochmals die Möglichkeit, ihren Standpunkt darzustellen. Das Verfahren war zu diesem Zeitpunkt noch immer offen, da das finale Gutachten des Amtssachverständigen für Naturschutz ausständig war. In diesem Gutachten wird auch das Thema Landschaftsbild beleuchtet. Im April wurde schließlich dieses Gutachten vorgelegt. Der Gutachter des Landes Niederösterreich beharrte darin weiter auf seinem Standpunkt, dass die neuerliche Erweiterung der Baurestmassendeponie und auch die zusätzliche Bodenaushubdeponie keinerlei negative Auswirkungen auf das Landschaftsbild haben werden. Die Umweltanwaltschaft reagierte auf dieses Gutachten mit heftiger Kritik, sowohl hinsichtlich der angewendeten Beurteilungsmethode als auch hinsichtlich der Schlussfolgerungen. Dem zum Trotz wurden Ende Juli dennoch positive Bescheide für beide Verfahren erstellt.

Die Gemeinde reichte daraufhin mit anwaltlicher Unterstützung im Verfahren der Bodenaushubdeponie einen Einspruch ein. Neben zahlreichen anderen Beschwerdepunkten wurde vor allem angeführt, dass die beiden Verfahren als ein gemeinsames Verfahren zu führen gewesen wären und somit auch die Auswirkungen auf das Landschaftsbild gemeinsam zu beurteilen gewesen wäre und nicht in jedem Ver-



fahren isoliert voneinander beurteilt werden könnte.

Dieser Einspruch baut in weiten Teilen auf Vorarbeiten von **Wolfgang Zuser** auf, der bereits im Verfahren zahlreiche Stunden mit Aktenstudien, und Vorort-Besichtigungen aufwendete. Auch nach Vorliegen der Bescheide wurden diese von **Wolfgang Zuser** detailgenau analysiert und erste Argumente für einen Einspruch zusammengefasst, damit der Anwalt in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit einen wirksamen Einspruch verfassen konnte.

Wir hoffen, dass diese Mühen nicht umsonst waren.

Zur Zeit liegt der Einspruch der Gemeinde sowie ein weiterer Einspruch einer Anrainerin beim Landesverwaltungsgericht zur Beurteilung vor. Sollte das Landesverwaltungsgericht dem Einspruch stattgeben, könnte dies eine völlige Neudurchführung der Verfahren nach sich ziehen. Dies wäre ein gewaltiger Erfolg und würde wieder alle Möglichkeiten eröffnen, die Erweiterung zu bekämpfen.

Stopp Littering - Ramadama

Unter Einhaltung aller Corona-Sicherheitsmaßnahmen organisierte **Kathrin Sieberer** heuer im Frühjahr wieder eine Müllsammelaktion, nachdem diese 2020 aufgrund der Pandemie abgesagt werden musste.

Über 30 motivierte SammlerInnen beteiligten sich und erhielten als Dank für ihre Mühen einen Erlauftaler Gutschein anstelle des traditionellen gemeinsamen Abschlussessens.



Das liebe Geld in der Gemeinde

Eröffnungsbilanz

Ende April wurde die Eröffnungsbilanz für das Jahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 18.665.998,67 EUR beschlossen. Dem Beschluss der Eröffnungsbilanz gingen zahlreiche Diskussionen voraus, in denen es uns trotz zahlreicher Bemühungen nicht gelang, der ÖVP das Wesen und die Bedeutung einer Bilanz näher zu bringen. Der gleichzeitig beschlossene Rechnungsabschluss 2020 wies einen Bilanzverlust von 361.004,00 EUR aus, wodurch die in der Eröffnungsbilanz gebildete Haushaltsrücklage von 1.337.277,03 EUR bereits wieder beträchtlich geschmälert wurde.

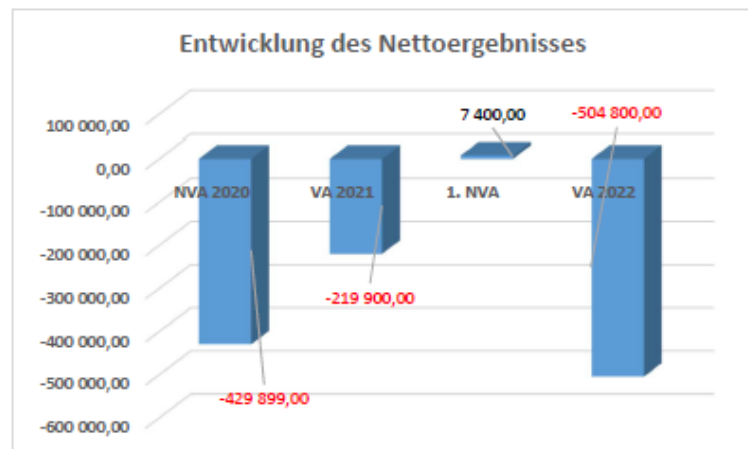
Haushaltsvoranschlag 2022

Nachdem aufgrund zahlreicher Unterstützungsmaßnahmen des Landes und des Bundes zur Kompensierung der Einnahmenausfälle durch Corona der Haushalt für 2021 in den positiven Bereich gedreht werden konnte und damit auch kurzfristig einige Projekte realisiert werden konnten (Aigner Platzl, Straßensanierung im Bereich Lagerhaus, Bahnhof, Spar), weist der Budgetentwurf für 2022 neuerlich eine unerfreuliche negative Prognose auf (siehe Grafiken).

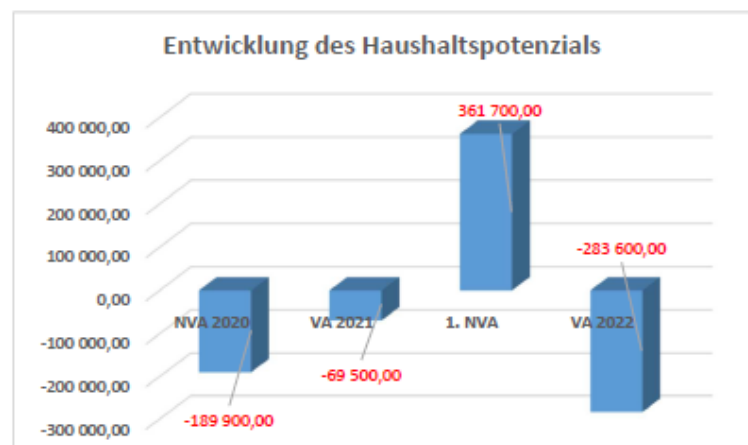
Projekte

Viele stellen sich nun die Frage: aber wie sind angesichts dieser schlechten Zahlen die zahlreichen Projekte möglich (Sanierung altes Rathaus, Wasserleitung Lonitzberg, Sanierung Volksschule usw.)? Diese Projekte werden zu fast 100% aus Förderungen und vor allem Krediten finanziert. Diese beträchtlichen Kredite stellen eine große Herausforderung für die nächsten Jahre dar. Dennoch weigert sich die ÖVP beharrlich, eine Finanzplanung über das nächste Jahr hinaus zu erstellen, welche darstellt, ob die Kredite auch rückzahlbar sein werden, ohne den normalen Betrieb der Gemeinde (Gemeindeamt, Bauhof, Kindergarten, ...) zu gefährden.

Legende: NVA 2020—Nachtragsvoranschlag 2020, VA2021—Voranschlag 2021, 1. NVA 2021—1. Nachtragsvoranschlag 2021, VA 2022—Voranschlag 2022

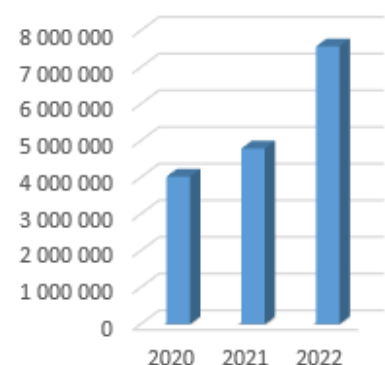


Das **Nettoergebnis** 2021 wird aufgrund der massiven staatlichen einmaligen Corona-Hilfen knapp positiv ausfallen. Da ein nicht unwesentlicher Teil dieser Mittel in neue nicht ertragswirksame Infrastrukturen investiert wurde, werden die erhöhten Abschreibungen das Nettoergebnis der kommenden Jahre zusätzlich belasten.



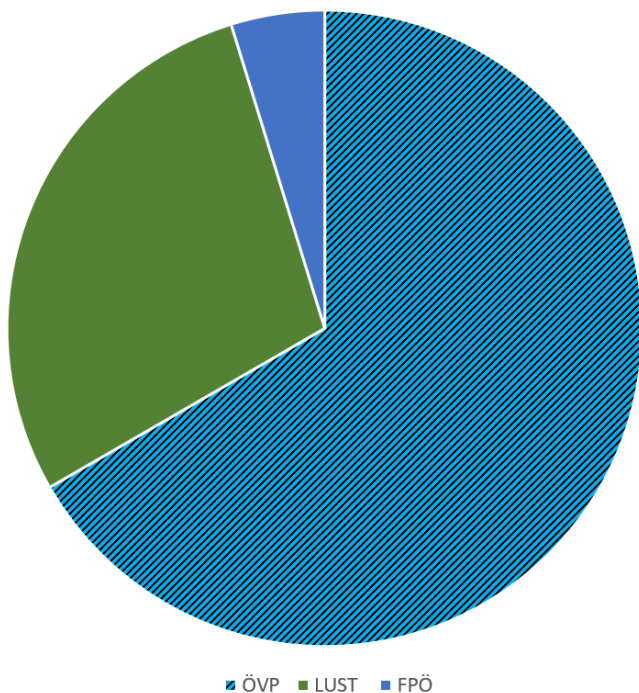
Das **Haushaltspotenzial** (die freie Finanzkraft der Gemeinde ohne die projektbezogenen Bedarfszuweisungen des Landes) wird 2021 aufgrund der massiven staatlichen einmaligen Corona-Hilfen positiv ausfallen. Ohne diese finanziellen Mittel fällt das Haushaltspotenzial ab 2022 wieder auf das langjährige negative Niveau zurück und lässt keinen Spielraum für zukunftssträchtige Investitionen.

Der **Schuldenstand** der Gemeinde (inklusive der Haftungen von Schulverbänden, Badverband, für welche die Gemeinde auch die Tilgung trägt) wächst innerhalb von nur 2 Jahren von **unter 4 Mio EUR. auf über 7,5 Mio. EUR.**

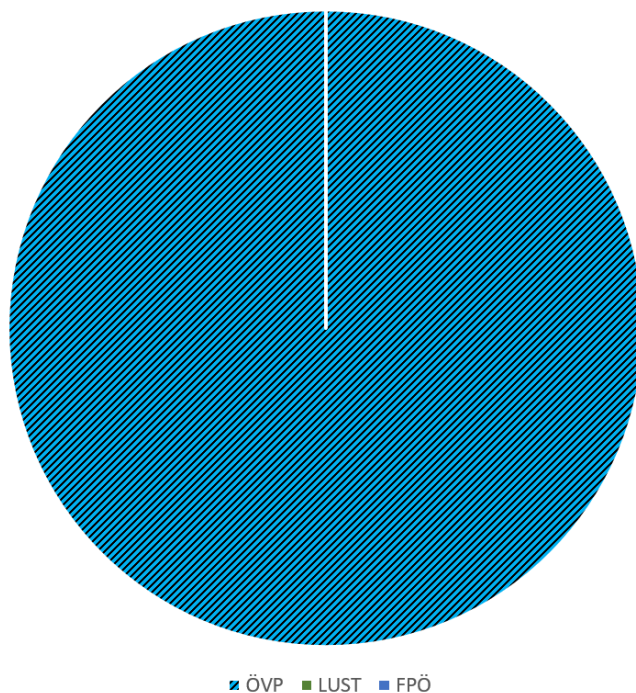


Torte der Wahrheit

Mandatsverteilung im Gemeinderat



Wer tatsächlich entscheidet



Finden Sie gut, wofür wir uns einsetzen? Erwarten Sie sich mehr Transparenz in der Gemeindepolitik?

Haben Sie LUST, etwas zu verändern?

Wir vergrößern laufend unser Team und suchen engagierte Steinakirchnerinnen und Steinakirchner, die unsere Gemeinde mitgestalten wollen.

- ⇒ Sie haben Ideen für Steinakirchen und wollen Steinakirchen aktiv mitgestalten?
- ⇒ Sie schätzen sachorientierte Entscheidungen?
- ⇒ Sie arbeiten, beraten und entscheiden gerne im Team?

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

IMPRESSUM

Liste Unabhängiges Soziales Steinakirchen (Lust)

ZVR-Zahl 926818701, Michael Rab Strasse 9, 3261 Steinakirchen am Forst
Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinderatsklub LUST, Wolfgang Zuser



facebook.com/listesteinakirchen
www.listesteinakirchen.at



Liste Unabhängiges
Soziales Steinakirchen